

^] j f k] `] f

j Y \ ag

e] \ a l '] c

sun o } in | \ } #



Inforadio | Programm



Hören:

Mo 14.04.14 07:45 Uhr
Radikale Energiewende gefordert

In Berlin hat der Weltklimarat IPCC seinen neuen Bericht vorgelegt. Nach Ansicht des Potsdamer Klima-Forschers Ottmar Edenhofer ist es möglich, den Klimaschutz weltweit voranzutreiben, ohne auf wirtschaftliches Wachstum zu verzichten.

Trotz bedrohlich steigender Treibhausgas-Emissionen sieht der Weltklimarat (IPCC) noch immer eine Chance, die Erderwärmung in den Griff zu bekommen. In ihrem jüngsten Bericht, der am Sonntag in Berlin vorgestellt wurde, empfehlen die Wissenschaftler eine schnelle und deutliche Verschiebung von Investitionen: weg von Förderung und Verbrennung von Kohle, Gas und Öl - hin zu klimafreundlichen Energien.

Eine Kernbotschaft lautet, dass dieser Wechsel nicht so teuer ist, wie viele Menschen vermuten. Nach IPCC-Berechnungen schlägt er bei einem Wirtschaftswachstum von 1,6 bis 3 Prozent im Jahr mit einem Minus von rund 0,06 Prozentpunkten zu Buche.

Klimaschutz und Wirtschaftswachstum

Nach Ansicht des Potsdamer Klima-Forschers **Ottmar Edenhofer** ist es möglich, den Klimaschutz weltweit voranzutreiben, ohne auf wirtschaftliches Wachstum zu verzichten.

Das ist die zentrale Botschaft des neuesten Berichts des Welt-Klima-Rates.

Edenhofer, der Mitautor des Berichts ist, sagte im Inforadio, eine weitere Verzögerung könne man sich nicht leisten, sonst würde der Klimaschutz sehr teuer werden.

Der Weltklimarat fordert in seinem Bericht eine radikale Energiewende. So sollte sich die Staatengemeinschaft von Energieträgern wie der Kohle möglichst schnell verabschieden. Andernfalls würden die Handlungsmöglichkeiten gegen die Erderwärmung immer begrenzter.

Edenhofer forderte einen fundamentalen Umbau der Weltwirtschaft. Er räumte ein, dass der Weg schwierig und vor allem für Entwicklungsländer mit Risiken verbunden sei. Das Ziel, die Erderwärmung auf zwei Grad zu begrenzen, sei eine "gewaltige Herausforderung".

Die Fragen stellte Irina Grabowski.

Stand vom 14.04.2014

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 14.04.2014 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

Mehr zum Thema



Erderwärmung

[Zur detaillierten Berichterstattung](#)

Die Erderwärmung lässt sich noch stoppen - sagt der Weltklimarat. Die Bundesregierung sehe sich in ihrer Politik bestätigt, meint Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium. [Weiterlesen](#)

Audio 13.04.14

Sonntag, 13. April 2014

Weltklimarat präsentiert Bericht

Wie kann der Klimawandel aus wissenschaftlicher Sicht bekämpft werden und wo sind mögliche Wege für mehr Klimaschutz - über diese Fragen diskutiert eine große internationale Konferenz des Weltklimarats in Berlin. Axel Dorloff berichtet.

[Zur detaillierten Berichterstattung](#)

Der Weltklimarat hat am Sonntag in Berlin den letzten Teil seines fünften Sachstandsberichts vorgelegt. Eine Unterschrift unter dem Bericht fehlt jedoch: Die von Richard Tol. Sebastian Schöbel berichtet. [Weiterlesen](#)

Ihre Meinung



Schreiben Sie uns eine kurze Text-Mail: einfach auf das Briefsymbol klicken.
[Weiterlesen](#)



... y| E#) #y{) z' 'Y

Diskutieren Sie mit uns! s y{) z' 'Y{(' \$ u

\ yfi) o>{efff#o| h) o>#f(cY) #>{) {eff

Facebook hält die Datenschutz-Standards von rbb-online nicht ein. Detaillierte Informationen szzE\ ' >> k' {g#} | g u



... y| E#) #y{) z' 'Y

Bei Twitter gibt es das Wichtigste in Kürze, vor allem aktuelle Programmhinweise und Anmerkungen zu Programm-Inhalten. s y{) z' 'S GzzB~' y| E u

Podcast



... y| E#) | {y>fi

Sie möchten Inforadio-Sendungen unabhängig von den Sendezeiten im Radio hören? Sie können mehrere Wochenend-Sendungen von Inforadio sowie besonders interessante politische Interviews (montags bis sonnabends) als Podcast abonnieren – aktuell und kostenlos. s y| E#) | {y>fi

© 2009 Inforadio

... fff#Gt t t E#) o>{) G<'; yS S G{)S yG} o>#ff#HILHLGLGJHKLIH#S f

nach oben

j Z Z E g f d a f] F]

\] j #] Z Z

k] j n a[]

æ h j] k k m e

y Yffl } ff

m o f j } o } o } o }

^ } < fl } o } o } o }

c' o f i y f i

^ } < o > } o }

c y < & }

^ } < fl } o } o } o }

a | } t

j y | E " < ' i y S S }

h < >> }

e # b { c o f f b } <- & }

k f l { & }

e } | g f f } Y

j f l o | f l o Y z } f i k y ;

< z z k & ! "

' & }

h < ' i y S S " < ' J Y f i

o } ; z } > { & } o # f l o ; #

j } { c f i f { & } # & t } &

Y o - y & di

© Rundfunk Berlin-Brandenburg